

1. Stand der Einführung der Gruppenarbeit

Der Start der Gruppenarbeit, die im Unternehmen unter der Bezeichnung "Neue Form der Zusammenarbeit (NFZ)" eingeführt wurde, geht auf das Jahr 1991 zurück. Grundlage der Gruppenarbeit ist eine Betriebsvereinbarung, die sich in der Anfangsphase auf eine Pilotgruppe im Bereich der NC-Fertigung bezog.

Ausgangspunkt dieser Betriebsvereinbarung war ursprünglich die Entwicklung einer neuen Entlohnungsform für die Mitarbeiter der Fertigung. Unter externer Moderation wurden in einer Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der Fertigung, des Betriebsrats, der Personalabteilung und der Werksleitung die Grundlagen für eine neue Entlohnungsform und ihre Ausweitung auf eine neue Form der Zusammenarbeit erarbeitet. Das wesentliche Ergebnis und die Grundlage der Gruppenarbeit ist das Führen der Mitarbeiter in der Fertigung nach Zielvereinbarungen mit folgenden Merkmalen:

- im Hinblick auf vereinbarte Ziele Eigenverantwortung und weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Gruppe,
- Schaffung der Verantwortung des einzelnen für die Gruppe,
- Selbstverpflichtung des Mitarbeiters zum Handeln.

Damit verändern sich die Arbeitsplätze, Arbeitsstrukturen und die Arbeitsanforderungen. Neben einer Ausdehnung der fachlichen Aufgaben aus bisher vor- und nachgelagerten Funktionsbereichen, wie z.B. der Werkzeugvorbereitung, der NC-Programmierung oder der Qualitätssicherung erweitern sich die Aufgaben im sogenannten dispositiven Bereich, die sich auf Planung und Steuerung der Arbeitsabläufe in der Gruppe beziehen. Allgemein